

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 116 (2002)

Heft: 2

Artikel: 100 Jahre SBB und die Kommunalheraldik

Autor: Mattern, Günter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-745757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100 Jahre SBB und die Kommunalheraldik

GÜNTER MATTERN

Vor 100 Jahren, am 1. Januar 1902, begann die bewegende Geschichte der Schweiz. Bundesbahnen. Sie entstanden aus der Verstaatlichung der fünf grössten Schweizer Privatbahnen. Was als juristischer Akt begann, hat seither grosse Wirkung entfaltet. Die SBB haben der schweizerischen Maschinenindustrie entscheidende Impulse verliehen, sie haben Generationen von Beschäftigten Arbeit gegeben. Und selbstverständlich haben die SBB seit ihrer Gründung ihre eigentliche Aufgabe erfüllt: Sie haben Menschen und Güter sicher und schnell ans Ziel geführt. Die SBB waren und sind mehr als ein öffentliches Transportunternehmen; sie sind zu einem Stück Schweiz geworden.¹

In den letzten mehr als zehn Jahren haben sich die SBB nicht nur bemüht, die Schnellzugverbindungen zwischen den grossen Zentren zu verdichten, auch der Einbindung des Regionalverkehrs ins nationale Netz wurde in Hinblick auf die Bahn 2000 grosse Beachtung geschenkt. Einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung im Regionalverkehr leisten die modernen Pendelzüge, die wegen ihrer Farbigkeit und Wendigkeit «Kolibri» genannt werden. Bis 1990 erhielten die SBB 84 Zugskompositionen. Der Brauch, Wappen an Lokomotiven anzubringen, pflegen die SBB seit den frühen fünfziger Jahren.² So erhielten ab 1953 120 Gotthard-Lokomotiven vom Typ Ae 6/6 und ab 1972 insgesamt 89 Lokomotiven vom Typ Re 6/6 Wappen, die sehr aufwändig hergestellt worden sind. Es handelt sich um kolorierte und verchromte Abgüsse geschnittener Vorlagen. Bei der Gründung des Kantons Jura wurde das Wappen Porrentruy/Pruntrut durch ein Jura-Wappen abgelöst und das Pruntruter Emblem an einer Lokomotive vom Typ Re 4/4 II (Nr. 11239) befestigt. Zwei dieser Lokomotiven sind inzwischen ausrangiert und abgebrochen: Basel-Stadt und St-Triphon. Im Grunde ist es also nichts Besonderes, für die SBB aber doch Gelegenheit, mit einem Fest die Nähe zu den

Bahnbenützern zu betonen. So steigt denn jeweils ein richtiges Volksfest, wenn das Wappen feierlich enthüllt und der Zug eingesegnet wird, wie z.B. in Grellingen³, Kaiseraugst⁴ oder Tecknau⁵. Viele kleinere Orte, nicht mehr Kantons- oder Bezirkshauptorte zeigen ihre Wappen an den Kolibri-Zügen. Verkehrsgrösse und Kundenfrequenz des Bahnhofs sind massgeblich für die Zuweisung eines Namens und eines Wappens. Wir stellen sie auf der Liste im Anhang vor, möchten hier aber einige interessante Beispiele herausgreifen.

Die erste internationale Regio-S-Bahn, die «Ligne verte», die Laufenburg/Frick mit Mülhausen (Elsass) verbindet, ist am 30. Mai 1997 mit Taufakten für zwei Zugskompositionen eingeweiht worden. Unter Trommelwirbel taufte der Basler Regierungsrat Ralph Lewin und der Président Région Alsace, Adrien Zeller, den ersten Regio-S-Zug auf den Namen «Mulhouse» (Nr. 562 002-6), die Baselbieter Regierungsrätin Elsbeth Schneider und der aargauische Regierungsrat Thomas Pfisterer den zweiten Zug auf «St. Johann» (Nr. 562 001-6)⁶. Das Wappen St. Johann, ein Basler Industriequartier, entspricht natürlich dem Basler Wappen; auf dem Schriftband steht «Basel St. Johann» (Abb. 1), haben doch in Basel die Quartiere keine Wappen, wenn man einmal vom 1908 eingemeindeten Kleinhüningen absieht. Das Wappen von Kleinhüningen prangt am Zug 562 000-0. An der Nr. 562 003-4 das von St. Louis. Zwei Namen sind reserviert für die Züge, nämlich «Colmar» und «Rixheim».

¹ VIA, Sondernummer 100 Jahre SBB, Solothurn 2002

² Günter Mattern: SAH – Archivum heraldicum 1979, S. 43-48

³ BaZ, Nr. 229, 1. Oktober 1990, S. 29

⁴ BaZ, Nr. 145, 25. Juni 1990, S. 34

⁵ BaZ, Nr. 122, 29. Mai 1989, S. 37

⁶ Basellandschaftliche Zeitung, Liestal, 31. Mai 1997, S. 26

Anders dagegen in Zürich, wo einige S-Bahn-Lokomotiven der Baureihe 450 Stadtteilwappen führen, so z.B. die Nr. 450 046-8 das Emblem von Affoltern (Einweihung 5.9.92) oder die Nr. 450 000-5 für Seebach (9.5.92) und die Nr. 450 018-7 für Hirslanden und Hottingen. Die Züge 450 050-0 «Wien» und 450 064-1 «City of Osaka» tragen Namen von mit Zürich verbundenen Städten.

Nicht jeder Pendelzug trägt ein einzelnes Wappen; wir kennen Kompositionen wie Nr. 2177, die zwei nebeneinander gestellte Wappen aufweisen: hier Puidoux und Chexbres, oder die RBD 4/4 2102 mit den Zeichen der Gemeinden Sempach und Neuenkirch oder 2103 mit den Wappen der beiden Gemeinden Frenkendorf und Füllinsdorf. Weitere Beispiele dieser Art sind die Wappen Wünnewil-Flamatt, Näfels-Mollis (Abb. 2 und 3), Birr-Lupfig (Abb. 4), Tenero-Contra, Niederwichtlach-Oberwichtlach, Gisikon-Root, Gorgier-St-Aubin, Kaltenbach-Etzwilen sowie Algetshausen-Henau und das Dreierwappen Dottikon-Dintikon-Villmergen, Melide-Bissone-Morcote, Thal-Altenrhein-Staad. Dass diese Gestaltung nicht an der Grenze halt macht, sehen wir bei dem Pendelzug 2153 Boncourt-Delle (F) (21.9.89) (Abb. 5 und 6). Natürlich darf Waldshut-Tiengen, nahe an Koblenz (AG), nicht fehlen. Nicht alle Kolibri-Züge sind mit Wappen geschmückt, dies auch deswegen, weil sich dazu keine Gelegenheit bot. Interessant ist auch das Wappen von Mett-Bözingen / Mâche-Boujean (Nr. 560 118-6).

1982 beschliesst die Generaldirektion, auch die Prototyp-Lokomotiven der Serie Re 4/4 IV mit Wappen zu schmücken. Diese vier Lokomotiven erhalten dabei die Namen «Vallée de Joux» (10101), «Walenstadt» (10104), «Ostermündingen» (10102) und «Luino» (10103). Das Wappen der Nr. 10101 ist eine Eigenkonstruktion und zeigt im Göpelschnitt drei Wappen der Gemeinden im Vallée de Joux: Heraldisch rechts das Wappen von l'Abbaye, links dasjenige von Le Lieu

und unten von Le Chenit⁷. Diese Lokomotiven vom Typ Re 4/4 IV wurden inzwischen verkauft. Deren Wappen trugen die Wappen in geätzter Technik wie die der Kolibri-Züge. Der Kolibri 560 100-0 zeigt wiederum das Wappen der benachbarten Eisenbahnerstadt Luino: Unter goldenem Schildhaupt mit einem gekrönten schwarzen Adler in Blau auf grünem Schildfuss eine mit Zinnen versehene, gemauerte, zweitürmige, silberne Burg mit schwarzem Tor, links beseitet von einem silbernen Schwan.

Wappen und Namen finden wir auch auf den Brünig-Lokomotiven HGe 4/4 II 1961-1968. Die einzige Schmalspurstrecke der SBB verbindet das Berner Oberland mit der Zentralschweiz. Die hier eingesetzten Zugpferde erklimmen mit Zahnradhilfe den Brünigpass. 1986 lieferten die Schweizerische Lokomotivfabrik Winterthur und Asea Brown Boveri, Zürich, zwei Probelokomotiven für die Linie ab, nämlich HGe 4/4 II 1951 und 1952, die später an die Furka-Oberalp-Bahn verkauft wurden⁸. Die acht Hochleistungslokomotiven wurden 1989/1990 in Dienst gestellt (neue Nummerierung HGe 4/4 101 961-968) und tragen Wappen folgender Gemeinden: Horw, Hergiswil, Alpnach, Sachseln, Lungern, Brünig-Hasliberg, Brienz und Ringenberg⁹.

Der Abteilung Zugförderung und Werkstätten bei der Generaldirektion ist es gelungen, einen Hersteller für eine leichte, möglichst wetter- und abriebfeste neue Wappenausführung zu finden. Gleichzeitig ging es darum, Schrift und Wappen zu vereinigen, so dass nicht nur die Herstellung der verchromten Buchstaben, sondern auch das aufwendige Bohren der Befestigungslöcher für jeden einzelnen Buchstaben in der Seitenwand des Lokomotivkastens vermieden werden kann. Neu wird das Wappen auf einer 2,5 mm dicken Bronzetafel von 28 x 36 cm photochemisch eingätzt. Die dadurch entstandenen Vertiefungen werden handemailliert, die blanken Bronzeteile vernickelt und das ganze Wappen

⁷ Ketty & Alexandre: Les Communes vaudoises et leurs armoiries, tome 2, Chapelle s. Moudon 1994, s. 179 ff.

L'Abbaye: In Gold ein schwarzer Bärenkopf von vorn, belegt mit rotem, von drei goldenen Jakobsmuscheln bedecktem Rechtsschrägbalken/D'or au rencontre d'ours de sable, chargé d'une bande de gueules à trois coquilles de St-Jacques d'or

Le Chenit: In Rot Muskete und Degen von Silber gekreuzt, darauf pfahlweise ein silberner Schlüssel mit Bart nach

rechts/De gueules au mousquet et à l'épée en sautoir, d'argent, à la clef du même posée en pal sur le tout, le panne-ton en chef tourné à dextre

Le Lieu: In Gold ein blauer Balken, überdeckt von schwarzgekleidetem Pilger, der nach rechts schreitet/D'or à la fasce d'azur, sur le tout un saint Pèlerin passant à dextre, habillé de sable

⁸ SBB-Magazin 4/89, S. 119

⁹ SBB-Magazin 2/90, S. 189



Abb. 1:

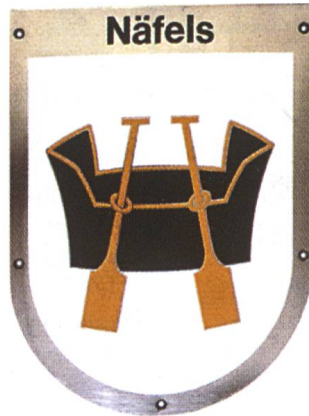


Abb. 2:



Abb. 3:

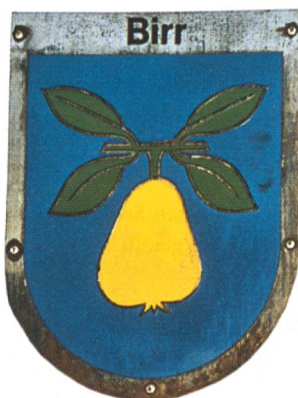


Abb. 4:



Abb. 5:



Abb. 6:

Basel St. Johann:

In Silber ein schwarzer Baselstab

Näfels:

In Silber ein schwarzes Boot mit eingehängten goldenen Rudern

Mollis:

In Blau ein fünfstrahliger silberner Stern

Birr:

In Blau eine goldene Birne an grün beblättertem Zweig;
LUPFIG: In Blau drei goldene Ähren (Die Gemeindewap-
pen des Kantons Aargau, Aarau 1978, S. 44)

Boncourt:

In Rot zwei silberne gekreuzte Äxte, unten eine goldene
Lilie/De gueules à deux haches d'arme d'argent posées en

sautoir, accompagnées en pointe d'une fleur-de-lys d'or.
Cette composition rappelle par les haches d'arme, la famille
seigneuriale des Boncourt-Asuel (Bubendorf-Hasenburg),
et par le lys d'or l'appartenance d'une partie du village au
royaume de France (du traité de Westphalie à 1782). La
brisure – adjonction de la fleur-de-lys – date de 1944
(2 mai); auparavant la commune portait les haches seules
(Emile Mettler: Armorial des Communes du Jura Bernois,
Porrentruy 1952).

Delle:

D'or à une touffe de joncs de sinople mouvant de la pointe/
In Gold neun aus dem unteren Schildrand wachsende
grüne Binsengrashalme (Schilfrohr) (Harald Huber : Wap-
pen – ein Spiegel von Geschichte und Politik, Karlsruhe
1990, S. 98/99). Hier sind das Schilfrohre «schwebend»
wiedergegeben; die Darstellung entspricht nicht der Blas-
sonierung.

Wappen der RBS-Triebfahrzeuge

Bolligen

In Rot zwei geflochtene silberne Gegensparren (ursprünglich das Wappen der Herren von Bolligen).

Ittigen

Geviert von Rot und Gold, belegt (in 2) mit einer schwarzen, rotbrennenden Granate und (in 3) mit einem schwarzen Mühlrad (1965 geschaffen).

Worb

In Gold ein schwarzer Sparren, mit der Spitze bis zum oberen Schildrand reichend (seit 1780 bekannt).

Vechigen

In Rot ein silberner Flügel.

Stetteln

In Gold eine rote Pflugschar (seit 1730 auf einer Scheibe in der Kirche).

Ostermundigen

In Rot ein silbernes Gerbermesser mit goldenen Griffen, schräg rechts gestellt, begleitet von zwei goldenen Sternen.

Urtenen

In Silber eine gestürzte, eingebogene, bis zum Schildfuss reichende schwarze Spitze, belegt mit einem silbernen Hochtatzenkreuz.

Moosseedorf

In Blau drei erniedrigte silberne Wellenbalken, auf dem obersten ein goldenes Boot mit rechtsschräg gestelltem goldenem Ruder (die Ritter von Moosseedorf führten das Wappen schon um 1250).

Lohn-Ammannsegg

Bis zur Fusion 1993 führte Ammannsegg folgendes 1941 eingeführtes Wappen: In Rot eine entwurzelte Eiche mit braunem Stamm und Ästen, grünen Blättern und sechs goldenen Früchten; Lohn seit 1941 in Rot einen blauen Rad- oder Achsnagel («Lung»), siehe auch Hag XIV/1065. Das neue Wappen ist von Rot und Silber geteilt, oben eine entwurzelte silberne Eiche mit fünf halbkreisförmig angeordneten Blättern, unten ein roter Radnagel (Haken).

Lüterkofen-Ichertswil

Viermal gespalten von Gold und Rot; das mittlere goldene Feld belegt mit drei schwarzen Sparren (seit 1941).

Bätterkinden

In Rot eine goldene Ähre, in goldenem Schildhaupt drei blaue Wellenpfähle (geschaffen 1929).

Schalunen

In Rot ein siebenmal geknickter linksschräger silberner Zickzackbalken, begleitet von zwei linksschräg gestellten goldenen Kleeblättern.

Büren zum Hof

In Blau eine goldene Löwentatze aus dem linken Obereck, eine schräggestellte silberne Sichel mit goldenem Griff haltend (um 1940 geschaffen).

Fraubrunnen

In Rot eine goldene Schrägrechtsleiste, begleitet von zwei schreitenden goldenen Löwen (ursprünglich das Wappen der Grafen von Kiburg, der Stifter des Klosters Fraubrunnen).

Grafenried

In Silber auf grünem Boden eine stehende rote Hindin (die Hirschkuh geht auf das Wappen der Grafen von Thierstein zurück, denen die Ortschaft früher gehörte).

Jegenstorf

Gespalten von Silber mit einem roten Stufengiebel, und von Rot mit silberner rechter Stufe geteilt.

Zuchwil

In Blau über grünem Dreieck ein liegender goldener gesichteter Halbmond, überhöht von einem gelben fünfstrahligen Stern (seit 1940).

Biberist

Geteilt von Rot und Silber, belegt mit zwei gekreuzten Bundhaken in gewechselten Farben (seit 1941).

Münchenbuchsee

In Rot ein silberner Rechtsschrägbalken, belegt mit neun (3,3,3) grünen Buchsblättern (das redende Wappen der Herren von Buchsee).

Zollikofen

Geteilt: oben in Silber die beiden Löwen der Berner Zünfte Mittellöwen und Obergerwern, zugewendet, je ein blaues Gerbermesser mit den Vorderpranken haltend; unten in Rot ein silberner, mit neuen (3,3,3) grünen Buchsblättern belegter Schrägrechtsbalken (1910/11 geschaffen).

Lugano

In Rot ein silbernes Kreuz, bewinkelt von den silbernen Grossbuchstaben L, V, G und A.



Bolligen
ABe 4/12 62



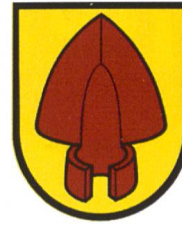
Ittigen



Worb
ABe 4/12 63



Vechigen



Stettlen
ABe 4/12 64



Ostermundigen



Solothurn
ABe 4/12 65



Bern



Urtenen
ABe 4/12 66



Moosseedorf



Lohn
Ammannsegg
ABe 4/12 67



Lüterkofen
Ichertswil



Bätterkinden
ABe 4/12 68



Schalunen



Büren zum Hof
ABe 4/12 69



Fraubrunnen



Grafenried
ABe 4/12 70



Jegenstorf



Zuchwil
ABe 4/12 71



Biberist



München-
buchsee
ABe 4/12 72



Zollikofen



Lugano
Be 4/12 53

Mit Wappen unterschiedlicher Ausführung sind folgende Fahrzeuge versehen:

Serie	Nummer	Zugeteilte Wappen
Re 456	142-9	Gutenberg (Gemeindewappen)
	143-7	Menznau (Gemeindewappen) z. Zt. Werbelok Paper-Shuttle
Re 436	111-9	Solothurn (Kantonswappen) z. Zt. an die SBB vermietet
	112-7	Bern (Kantonswappen)
	113-5	Thun (Stadtwappen) z. Zt. an die SBB vermietet
	114-3	z. Zt. Werbelok Swiss Steel und an die SBB vermietet
	115-0	Lebern (Amtswappen)
RBDe 566 I	225-9	Konolfingen (Gemeindewappen)
	226-7	Utzenstorf (Gemeindewappen)
	281-2	Gänsbrunnen/Crémines (Doppel-Gemeindewappen)

Die übrigen Fahrzeuge dieser Serie sind ohne Wappen

RBDe 566 II	227-5	Trachselwald (Amtswappen) mit Schriftzug Emmental
	228-3	Gerlafingen
	229-1	Hasle-Rüegsau (Doppelwappen)
	230-9	Oberdiessbach
	231-7	Kirchberg-Rüdtligen-Alchenflüh (Doppelwappen)
	232-5	Grosshöchstetten
	233-3	Lützelflüh
	262-2	Sumiswald
	263-0	Rohrbach
	264-8	Zell
	265-5	Madiswil
	282-0	Langendorf
	283-8	Lommiswil

Bei den Wappen auf den Triebwagen Nr. 225, 226, 281, 228–233, 262–265 und 282, 283 handelt es sich um Gemeindewappen. Sie sind mit dem Namen der Gemeinde beschriftet.

BDe 576	201-8	Burgdorf (Stadtwappen)
	251-3	Huttwil (Stadtwappen)
	252-1	Willisau (Stadtwappen)

Alle 3 Wappen tragen den entsprechenden Namenszug

X 80 62 97 12 100-6 (Hilfswagen We OBB)	Oberburg (Gemeindewappen)
--	---------------------------



Mett / Mâche – seit dem 1.1.1920 mit Biel vereinigt
 In Rot, auf grünem Boden, ein silberner Grenzstein mit halb aufgerichtetem Berner Bären, darüber zwei treue Hände von beiden Schildrändern aus / De gueules à la borne d'argent, ornée d'un ours montant de sable, posée sur une terrasse de sinople, surmontée d'une foi au naturel issant des deux flancs (Kaffee-Hag, Band 7, Nr. 289).



Bözingen / Beaujean – seit 1.1.1917 in Biel eingemeindet
 In Rot eine silberne Pflugschar, begleitet von silbernem Rebmesser und Sägeblatt / De gueules au sic de charrie d'argent, accosté d'une serpette et d'une lame de scie du même (Kaffee Hag, Band 7, Nr. 229).

Wappen der Brünigbahn



Horw:
 In Gold ein schrägrechts gestellter roter Karpfen (Ketty & Alexandre: Die Luzerner Gemeinden und ihre Wappen, Chapelle-sur-Moudon 1987)



Hergiswil:
 In Blau auf goldenem Dreiberg eine stehende silberne Gämse, links oben begleitet von der goldenen gotischen Majuskel H



Alpnach:
 In Silber über grünem Dreiberg eine rote Lilie (Ketty & Alexandre: Die Urschweiz, Chapelle-sur-Moudon 1990)



Sachseln: In Gold auf grünem Dreiberg ein schreitender, rotbezungter, schwarzer Steinbock



Lungern:
 In Blau ein schwebendes silbernes Ständerkreuz

Brünig-Hasliberg:
 Die Gemeinde Hasliberg (Amtsbezirk Oberhasli BE) führt folgendes Wappen: In Gold über schwarzem Fünfberg vier (1,2,1) sechsstrahlige rote Sterne. Die Sterne symbolisieren die Ortsgemeinden Reuti, Goldern, Wasserwendi und Hohfluh.

Brienz:
 Von Blau und Silber durch Wellenschnitt schräglinks geteilt, überdeckt von einem Löwen in gewechselten Farben



Ringgenberg: In Rot auf schwebendem silbernem Sechsberg eine halbrunde silberne Schnalle («Ringgen»)

zum Schluss mit einem wetterfesten Einbrennlack versehen. Die bis dahin übliche und kostspielige Anfertigung eines Gussmodells von Hand, der Giessvorgang und die Herstellung der Beschriftung erübrigen sich somit¹⁰.

Neben vielen anderen Privatbahnen zeigen zwei grosse Gesellschaften, der Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) und der Regionalverkehr Mittelland (RM), an den Lokomotiven ebenfalls Amts- und Gemeindegewappen.

RM

So sind zwei Lokomotiven der RM mit den Kantonswappen Solothurn (Re 436 111-9) und mit dem Stadtwappen Thun (Re 436 113-5) an die SBB vermietet¹¹. Die Re 436 115-0 trägt das Bezirkswappen Lebern; als weiteres Beispiel erwähnen wir hier die RBDe 566 I 281-2 mit dem Doppel-Gemeindegewappen Gänsbrunnen-Crémines. Aus der Serie

¹⁰ SBB Nachrichtenblatt, 59. Jg., 7/1982

¹¹ Schreiben von Andrea Perrelet, Regionalverkehr Mittelland AG, vom 4. Juli 2002

Bezirk Lebern: In Rot ein goldener Pfahl, belegt mit zwei und einem halben schwarzen, geraden Sparren

Gänsbrunnen: Seit dem 6. Mai 1941 in Grün 3 (2,1) silberne Gänse (Wappen der Bezirke und Gemeinden des Kantons Solothurn, Solothurn 1941, S. 28)

Crémines: In Silber ein roter Kessel an rotem Bügel / D'argent au chaudron suspendu de gueules; aufgrund eines Gemeindebeschlusses vom 22. Mai 1946 änderte das Wappen leicht: In Silber ein roter Kessel mit rotem Bügel und drei roten Füßen / D'argent au chaudron à trois pieds de gueules

Hasle (bei Burgdorf): Gespalten von Schwarz und Silber

RBDe 566 II greifen wir zwei Beispiele heraus, die Nr. 229-1 mit dem Doppelwappen Hasle-Rüegsau und die Nr. 231-7 mit den Wappen Kirchberg-Rüdtligen-Alchenflüh.

RBS

Die Triebfahrzeuge der RBS bringen neben dem bekrönten Wappen von Solothurn und dem mit einer Mauerkrone versehenen Berner Wappen (ABe 4/12 65) auch Gemeindegewappen der Kantone Solothurn und Bern. Die Maschine Be 4/12 53 mit dem Wappen Lugano war während eines Jahres im Einsatz bei der Lugano-Monte Tresa-Bahn (1977/1978)¹².

Mögen die Triebfahrzeuge und Züge die schönen Kantons-, Amts- und Gemeindegewappen noch über viele Jahre führen; wir wünschen den SBB stets eine gute Fahrt!

mit vier kreuzförmig angeordneten Haselblättern in gewechselten Farben

Rüegsau: Gespalten von Rot mit einem silbernen Tatzenhochkreuz, und von Silber mit einem blauen Schrägrechtswellenbalken

Kirchberg (BE): In Blau auf grünem Dreieck eine silberne Kirche mit rotem Dach

Rüdtligen-Alchenflüh: Geteilt von Gold mit einem stehenden roten Rücken, und von Rot mit einem goldenen Stern und zwei goldenen Hirschstangen auf einem grünen Dreieck. Hier handelt es sich um ein redendes Wappen, ob die Hirschstangen als Elchstangen gedeutet werden können, bleibt offen (Wappenbuch des Kantons Bern, Bern 1981, S. 84)

¹² Schreiben von Jürg Aeschlimann, Regionalverkehr Bern-Solothurn, vom 10. Juni 2002

Anmerkung:

Für die Auskünfte und für die finanzielle Unterstützung aller drei Bahnen möchte ich an dieser Stelle bestens danken. Herrn Hans Waegli, SBB, danke ich für die Erlaubnis, die Wappen aus den verschiedenen SBB-Magazinen wiedergeben zu dürfen.

Anschrift des Autors: Dr. Günter Mattern
Arisdörferstr. 67 A
CH-4410 Liestal

Résumé

Le centenaire des CFF et l'héraldique communale

Les CFF ont été créés il y a cent ans par la fusion des cinq plus grandes compagnies privées de chemins de fer. Depuis environ cinquante ans, les locomotives et les trains pendulaires appelés «Colibris» portent les armoiries de villes et de communes suisses. Les «Colibris» arborent des armoiries de communes importantes par le volume de leur trafic ferroviaire ou par la fréquentation des voyageurs. Ces trains portent les armes d'une seule commune (voir la liste en annexe), mais on trouve aussi quelques compositions avec celles de deux communes (Puidoux – Chexbres, etc.) et même avec celles de trois communes (Melide-Bissone-Morcote, etc.), simplement disposées côte à côte. Dans la région de Bâle, où se trouvent les premiers S-Bahn-Züge – sortes de RER helvétiques – transfrontaliers, ceux-ci présentent les armoiries de Bâle St. Johann, Mulhouse, Petit-Huningue et Saint-Louis, deux autres blasons, Colmar et Rixheim, étant déjà réservés. Les S-Bahn-Züge de Zurich sont, entre autres, aux armes de certains quartiers de la ville.

Un «Colibri» porte les écus de Mâche/Mett

et de Boujean/Bözingen, localités incorporées à la commune de Bienne depuis 1917, mais qui se perpétuent dans les corporations bourgeoises.

Les prototypes des locomotives de la série Re 4/4 IV, qui entre-temps ont été vendus, étaient aux armes de la Vallée de Joux, de Wallenstadt, d'Ostermundigen et de Luino (I). Les locomotives CFF de la ligne du Brünig montrent les armes des communes de Horw, Hergiswil, Alpnach, Sachseln, Lungern, Brünig-Hasliberg, Brienz et Ringgenberg.

Deux autres grandes compagnies, Regionalverkehr Bern – Solothurn – trafic régional Berne – Soleure – et Regionalverkehr Mittelland – Transports Régionaux du Mittelland – ont adopté ce mode héraldique, en parant leurs locomotives et leurs compositions des armoiries de districts, *d'Ämter* (sortes d'arrondissements) et de communes.

Quelques armoiries sont présentées dans cette étude, d'autres simplement décrites. Bien d'autres compagnies de chemins de fer privés, dont il n'est pas question ici, utilisent aussi des écus dans leurs compositions.

Triebfahrzeuge mit Namen und Wappen

Kolibri mit Namen und Wappen	abgeliefert	enthüllt					
560 000-2	Altstätten	18.07.84	12.10.85	560 067-1	Mägenwil	01.03.90	28.08.93
560 001-0	Münsingen	08.08.84	07.09.85	560 068-9	Gisikon, Root	15.03.90	19.05.90
560 002-8	Sempach, Neuenkirch	12.09.84	08.03.86	560 069-7	Sirnach	24.04.90	30.05.91
560 003-6	Frenkendorf, Füllinsdorf	03.10.84	31.08.85	560 070-5	Trubschachen	12.04.90	26.05.90
560 004-4	Grandvaux	16.04.87	09.05.87	560 071-3	Leuk	26.04.90	12.09.92
560 005-1	Untersiggenthal	08.05.87	16.05.87	560 072-1	Vernayaz	25.05.90	19.06.90
560 006-9	Wünnewil, Flamatt	14.05.87	23.05.87	560 073-9	Gland	25.05.90	08.09.90
560 007-7°	Rekingen	27.05.87	16.05.87	560 074-7	Gorgier, St-Aubin	07.06.90	25.08.90
560 008-5	Buttes	04.06.87	12.09.87	560 075-4	Grellingen	06.07.90	29.09.90
560 009-3	Lachen	12.06.87	25.09.87	560 076-2	Orbe	19.07.90	29.09.90
560 010-1	Jona	25.06.87	23.10.87	560 077-0	Puidoux, Chexbres	31.07.90	10.11.90
560 011-9	Aesch	09.07.87	31.10.87	560 078-8	Grand-Saconnex	16.08.90	13.04.91
560 012-7	Zwingen	23.07.87	31.10.87	560 079-6	Moudon	30.08.90	23.05.91
560 013-5	Oberbuchsiten	20.08.87	07.11.87	560 080-4	Palézieux	27.09.90	01.06.91
560 014-3	Näfels, Mollis	03.09.87	01.03.88	560 081-2	Busswil	11.10.90	08.06.91
560 015-0	Lausen	17.09.87	19.03.88	560 082-0	Schüpfen	25.10.90	04.09.90
560 016-8	Dottikon, Dintikon, Villmergen	15.10.87	26.03.88	560 083-8	Courtelary	08.11.90	04.04.92
560 017-6	Bad Ragaz	29.10.87	28.03.88	560 084-6	PBr	23.03.89	27.05.89
560 018-4	Les Hauts-Geneveys	12.11.87	23.04.88	560 085-3	PBr	06.04.89	27.05.89
560 019-2	Rivera-Bironico	26.11.87	09.04.88	° Wappen enthüllt auf Zug 560 006- (ex 2106)			
560 020-0	Birsfelden	10.12.87	30.04.88	Brünig-Lokomotiven	abgeliefert	enthüllt	
560 021-8	Entlebuch	23.12.87	07.05.88	101 961-1	Horw	26.10.89	07.09.89
560 022-6	Rothenburg	14.01.88	21.05.88	101 962-9	Hergiswil	26.10.89	23.10.89
560 023-4	Ebikon	28.01.88	18.06.88	101 963-7	Alpnach	06.12.89	01.09.90
560 024-2	Bauma	11.02.88	22.07.88	101 964-5	Sachseln	18.01.90	07.04.90
560 025-9	Düdingen	25.02.88	03.09.88	101 965-2	Lungern	06.03.90	30.06.90
560 026-7	Versoix	10.03.88	09.09.88	101 966-0	Brünig-Hasliberg	08.03.90	07.07.90
560 027-5	Tenero, Contra	24.03.88	10.09.88	101 967-8	Brienz	21.03.90	05.05.90
560 028-3	Saint-Ursanne	07.04.88	17.09.88	101 968-6	Ringgenberg	20.04.90	28.04.90
560 029-1	Saint-Imier	21.04.88	22.09.88	Bem 550 mit Namen	abgeliefert	enthüllt	
560 030-9	Amriswil	11.05.88	09.11.88	550 000-4	Mouille-Galand	22.07.94	06.05.95
560 031-7	Rolle	26.05.88	05.11.88	550 001-2	La Donzelle	12.08.94	24.06.95
560 032-5	Birr, Lupfig	09.06.88	21.04.89	550 002-0	Nant d'Avril	07.10.94	28.06.95
560 033-3	Avenches	23.06.88	29.04.89	550 003-8	Le Mandement	14.10.94	02.09.95
560 034-1	Cressier	07.07.88	29.04.89	550 004-6	La Grôle	21.10.94	23.09.95
560 035-8	Niederbipp	21.07.88	29.04.89	S-Bahn-Lokomotiven	abgeliefert	enthüllt	
560 036-6	Andelfingen	18.08.88	10.05.89	450 000-5	Seebach	26.06.89	09.05.92
560 037-4	Brügg	01.09.88	20.05.89	450 001-3	Schwerzenbach	04.07.89	22.06.91
560 038-2	Münchenbuchsee	15.09.88	20.05.89	450 002-1	Oberwinterthur	05.07.89	17.05.90
560 039-0	Steinhausen	29.09.88	20.05.89	450 003-9	Zollikon	21.07.89	19.05.90
560 040-8	Tecknau	13.10.88	27.05.89	450 004-7	Stettbach	04.08.89	19.05.90
560 041-6	Wassen	27.10.88	10.06.89	450 005-4	Kilchberg	22.08.89	19.05.90
560 042-4	Saint-Gingolph	10.11.88	24.06.89	450 006-2	Rafz	08.09.89	19.05.90
560 043-2	Pully	24.11.88	29.06.89	450 007-0	Fehraltorf	03.10.89	17.06.92
560 044-0	Twann	08.12.88	26.08.89	450 008-8	Riesbach	21.11.89	22.09.90
560 045-7	Glovelier	22.12.88	07.04.90	450 009-6	Hedingen	23.11.89	17.05.90
560 046-5	Muralto	26.01.89	15.04.89	450 010-4	Steinmaur	01.12.89	01.09.91
560 047-3	Les Eplatures	09.02.89	16.09.89	450 011-2	Oberrieden	15.12.89	19.05.90
560 048-1	Frick	23.02.89	21.09.89	450 012-0	Schwamendingen	20.12.89	19.05.90
560 049-9	Reinach	09.03.89	30.09.89	450 013-8	Niederglatt	24.01.90	04.10.91
560 050-7	La Neuveville	20.04.89	20.09.89	450 014-6	Männedorf	05.02.90	12.09.92
560 051-5	Egerkingen	22.05.89	09.09.89	450 015-3	Erlenbach	26.02.90	19.05.90
560 052-3	Dagmersellen	25.05.89	21.10.89	450 016-1	Altstetten	07.03.90	19.05.90
560 053-1	Boncourt, Delle	15.06.89	21.10.89	450 017-9	Bubikon	21.03.90	19.05.90
560 054-9	Küssnacht am Rigi	22.06.89	28.10.89	450 018-7	Hirslanden Hottingen	22.03.90	17.05.90
560 055-6	Saint-Blaise	06.07.89	04.11.89	450 019-5	Stäfa	11.04.90	19.05.90
560 056-4	Niederwichttrach, Oberwichttrach	20.07.89	09.06.90	450 020-3	Pfäffikon	27.04.90	20.05.90
560 057-2	Reconvilier	17.08.89	17.05.90	450 021-1	Seuzach	07.05.90	29.05.92
560 058-0	Saxon	31.08.89	22.05.90	450 022-9	Richterswil	21.05.90	20.03.92
560 059-8	Gurtellen	14.09.89	16.06.90	450 023-7	Greifensee	22.05.90	17.04.93
560 060-6	Kaiseraugst	28.09.89	23.06.90	450 024-5	Pfungen	25.10.90	04.09.93
560 061-4	Sins	12.10.89	08.09.90	450 025-2	Winterthur Seen	31.10.90	15.05.93
560 062-2	Deitingen	09.11.89	27.10.90	450 026-0	Birmensdorf	30.11.90	05.06.93
560 063-0	Giornico	23.11.89	22.09.90	450 027-8	Zürich Enge	14.12.90	26.10.96
560 064-8	Koblenz	21.12.89	08.06.91	450 028-6	Üriikon	20.12.90	03.07.93
560 065-5	Laufenburg	22.01.90	31.07.92	450 029-4	Altikon_	23.01.91	18.09.93
560 066-3	Schüpfheim	01.02.90	21.04.90	450 030-2	Rümlang	21.02.91	09.07.93

450 031-0	Wald	14.03.91	11.09.93	450 102-9	Wangen-Brüttisellen	09.07.96	06.07.97
450 032-8	Mettmenstetten	27.03.91	25.09.93	450 103-7	Marthalen	09.08.96	27.09.97
450 033-6	Thalheim	19.04.91	18.09.93	450 104-5	Zürich Hard	09.09.96	28.06.97
450 034-4	Oberweningen	16.05.91	14.07.91	450 105-2	Herrliberg	27.09.96	13.09.97
450 035-1	Schöfflisdorf	31.05.91	14.07.91	450 106-0	Winterrhur Töss	01.11.96	15.08.98
450 036-9	Dietlikon	19.06.91	26.09.91	450 107-8	Maschwanden	29.11.96	27.09.97
450 037-7	Niederweningen	28.06.91	01.09.91	450 108-6	Uetikon	29.11.96	12.09.98
450 038-5	Wollishofen	25.07.91	24.10.92	450 109-4	Kappel a./A.	19.12.96	27.09.97
450 039-3	Embrach	13.08.91	23.04.94	450 110-2	Hittnau	31.01.97	19.05.01
450 040-1	Hinwil	06.09.91	16.05.92	450 111-0	Neuenhof	20.02.97	14.06.97
450 041-9	Buchs Dällikon	30.09.91	30.04.94	450 112-8	Kollbrunn?	19.03.97	28.03.98
450 042-7	Hettlingen	09.10.91	21.05.93	450 113-6	Humlikon (l) Adlikon (r)	04.04.97	28.03.98
450 043-5	Rorbas	30.10.91	23.04.94	450 114-4	Dänikon	30.04.97	09.06.01
450 044-3	Henggart	09.12.91	01.07.94				
450 045-0	Feldbach	20.12.91	07.05.94	Kolibri mit Namen und Wappen	abgeliefert	enthüllt	
450 046-8	Zürich-Affoltern	20.12.91	05.09.92	560 100-0	Luino	17.12.93	27.09.97
450 047-6	Seegräben	17.01.92	27.09.94	560 101-8	Mesocco	05.01.94	31.08.97
450 048-4	Elgg ZH	27.05.92	20.08.94	560 102-6	Melide, Bissone, Morcote	14.01.94	10.00
450 049-2	Nänikon	25.06.92	03.09.94	560 103-4	Studen	28.01.94	29.05.99
450 050-0	Wien	18.09.92	30.01.93	560 104-2	Arth	11.02.94	23.08.97
450 051-8	Kleinandelfingen	02.10.92	13.08.94	560 105-9	Kaltenbach Ertzwilen	25.02.94	10.09.94
450 052-6	Lottstetten	23.10.92	13.07.96	560 106-7	Egnach	11.03.94	01.10.94
450 053-4	Witikon	30.10.92	26.06.93	560 107-5	Hunzenschwil	25.03.94	17.09.94
450 054-2	Oberglatt	20.11.92	12.06.93	560 108-3	Beinwil am See	03.06.94	06.05.95
450 055-9	Küsnacht ZH	04.12.92	26.08.94	560 109-1	Bazenheid	30.06.94	24.06.95
450 056-7	Oteltingen	18.12.92	13.06.95	560 110-9	Lichtensteig	15.07.94	24.06.95
450 057-5	Dielsdorf	15.01.93	10.06.95	560 111-7	Triengen	12.08.94	01.07.95
450 058-3	Niederhasli	29.01.93	10.06.95	560 112-5	Hasle LU	09.09.94	01.08.95
450 059-1	Knonau	26.02.93	27.05.95	560 113-3	Riehen	23.09.94	12.11.94
450 060-9	Glatfelden	19.03.93	24.05.97	560 114-1	Ouchy	21.10.94	29.10.94
450 061-7	Mönchaldorf	14.04.93	01.06.96	560 115-8	Thal, Altenrhein, Staad	28.10.94	29.10.94
450 062-5	Gossau ZH	18.05.93	01.06.96	560 116-6	Mett-Böz./Mâche-Boujean	26.11.94	20.05.95
450 063-3	Hombrechtikon	21.05.93	07.09.96	560 117-4	Lucens	02.12.94	27.05.95
450 064-1	City of Osaka	18.06.93	21.06.93	560 118-2	Ittigen	16.12.94	31.08.96
450 065-8	Bonstetten	26.07.93	04.07.98	560 119-0	Rubigen	20.01.95	26.04.97
450 066-6	Neerach	03.09.93	22.08.97	560 120-8	Netstal	03.02.95	11.05.96
450 067-4	Urdorf	17.09.93	11.06.94	560 121-6	Mels	17.02.95	19.10.96
450 068-2	Waltalingen	15.10.93	15.07.95	560 122-4	Walenstadt	12.05.95	24.08.96
450 069-0	Wiesendangen	05.11.93	23.08.96	560 123-2	Braunwald	26.05.95	28.06.97
450 070-8	Winterthur Wülflingen	03.12.93	10.05.97	560 124-0	Algetshausen-Henau	09.06.95	16.08.97
450 071-6	Altenburg	17.12.93	21.06.97	560 125-7	Goldach	11.07.95	07.06.98
450 072-4	Rheinau	21.01.94	21.06.97	560 126-5	Lengnau	07.07.95	23.09.97
450 073-2	Wertswil	04.02.94	04.07.98	560 127-3	Escholzmatt	28.07.95	23.05.98
450 074-0	Stadel	16.03.94	22.08.97	560 128-1	Werthenstein	07.09.95	05.09.98
450 075-7	Ossingen	18.03.94	14.05.94	560 129-9	Sonvillier	01.09.95	11.09.98
450 076-5	Unterstammheim	15.04.94	15.07.95	560 130-7	Les Geneveys s Coffrane	15.09.95	17.10.98
450 077-3	Oberstammheim	29.04.94	15.07.95	560 131-5	Saint-Saphorin (gelb/blau)	22.09.95	29.09.95
450 078-1	Au ZH	27.05.94	02.10.97	560 132-3	Noiraigue	27.10.95	16.05.98
450 079-9	Jestetten	10.06.94	21.06.97	560 133-1	Port-Valais	10.11.95	04.07.98
450 080-7	Rüschlikon	08.07.94	25.10.99	560 134-9**	-	24.11.95	-
450 081-5	Weiningen	22.07.94	26.10.96	560 135-6	Waldshut-Tiengen	08.12.95	28.11.99
450 082-3	Feuerthalen	19.08.94	10.09.94	562 000-0	Kleinhüningen	14.12.95	09.06.96
450 083-1	Trüllikon	30.09.94	04.09.99	562 001-8	Basel St. Johann	22.12.95	30.05.97
450 084-9	Neftenbach	14.10.94	18.05.96	562 002-6	Mulhouse	01.02.96	30.05.97
450 085-6	Rickenbach ZH	31.03.95	07.09.96	562 003-4	St-Louis	16.02.96	10.09.00
450 086-4	Benken ZH	11.11.94	27.09.97	562 004-2		01.03.96	
				562 005-9		04.04.96	
S-Bahn-Lokomotiven		abgeliefert	enthüllt	** Vorgesehen Prov. in Wien 26.11.92, enthüllt auf 450 033-6			
450 087-2	Zell ZH	25.11.94	08.05.95	Vorgesehene Namen			
450 088-0	Wangen SZ	23.12.94	01.06.96	562 Colmar – 562 Rixheim			
450 089-8	Bäretswil	27.01.95	19.04.97	Lokomotiven 2000 mit Namen	abgeliefert	enthüllt	
450 090-6	Turbenthal	10.02.95	24.05.97	460 000-3	Grauholz	30.09.92	23.05.95
450 091-4	Dürnten	10.03.95	24.05.97	460 001-1	Lötschberg	22.12.92	08.05.92
450 092-2	Wila	28.04.95	08.07.95	460 002-9	Seeland	30.07.93	10.06.94
450 093-0	Wil ZH	18.05.95	21.09.96	460 003-7	Milieu du Monde	28.01.92	11.06.94
450 094-8	Hüntwangen	02.06.95	21.09.96	460 004-5	Uetliberg	21.05.92	20.05.92
450 095-5	Wasterkingen	21.02.96	21.09.96	460 005-2	Val d'Anniviers/ 100JSBB1	23.07.92	07.09.93
450 096-3	Winterthur Veltheim (9-U-P)	26.03.96	01.06.96	460 006-0	Lavaux	22.09.92	11.11.93
450 097-1	Maur	03.04.96	14.06.97	460 007-8	Junior	19.11.92	12.03.93
450 098-9	Grüningen	30.04.96	06.09.97	460 008-6	La Gruyère/Werbeszene	28.09.92	07.11.92
450 099-7	Volketswil	24.05.96	20.09.97	460 009-4	Le Jet d'eau	30.09.92	20.03.93
450 100-3	Rudolfingen	03.06.96	30.08.97				
450 101-1	Obfelden	26.06.96	06.07.97				

